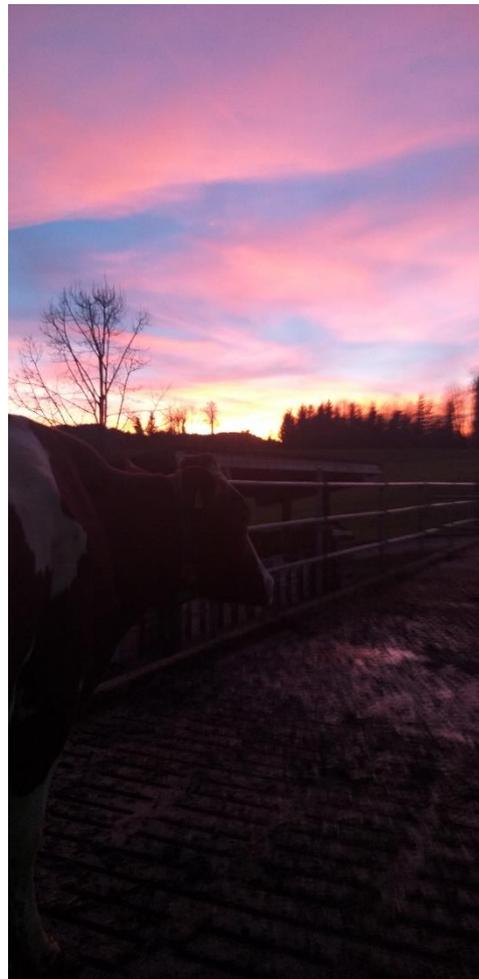


Saison 2024 – Janik Burki

Hey, immer wenn die TOM ansteht, ist auch das Saison Ende da. Toll, dass ich nach verpasster SOM diesen Team-Anlass laufen konnte.

Aber blicken wir zuerst zurück auf den Herbst 2023. Nachdem sich die Turbulenzen betreffend Lehrstelle gelegt hatten, ich durfte bei der Familie Koller in Münchwilen TG anfangs Oktober 2023 einen Neustart machen, brauchte ich doch einen Moment, bis ich meinen Arbeits- und Trainingsrhythmus wieder gefunden hatte. Bis das Wetter garstig wurde, fuhr ich jeweils mit dem Velo von der Schule die zurück. Zudem durfte ich bei der OL Regio Will mittwochs jeweils ein Lauftraining absolvieren und konnte Kontakte knüpfen. Auch begleiteten mich ab und zu die Kinder meiner Lehrmeisterfamilie auf meinen abendlichen Joggingrunden auf ihren Fahrrädern und hatten ihren Spass, wenn ich sie den Berg hochschob...! Auch konnte ich nach Weihnachten eine Woche im Goms auf den Langlaufskis trainieren, verpasste dann jedoch leider die Woche im Engadin, da ich die 5 Wochen Ferien «haushälterisch» einteilen muss und ich aufgrund der Skiferien meines Chefs auch nicht freinehmen konnte.



Das erste KAZU fand bei tollem Winterwetter statt, doch leider verlor ich bei der Metsässä 7 meinen Batch und beendete infolgedessen die Staffel mit Postenfehler, Kuchenbacken war angesagt! Doch die Saubären lieben ja «meine» Kuchen! Das Sprint-KAZU im März absolvierten wir gemeinsam mit dem Nordostschweizer Kader und ein erster Vergleich über den Formstand konnte gemacht werden. Der erste OL der Saison, der Oberwiler OL, war zugleich ein Testlauf. Leider lief mir dieser jedoch nicht nach Wunsch. Die weitem Nationalen und die MOM im Tessin konnte ich jedoch mit soliden Läufen, in denen mir keine grossen Fehler unterliefen, jeweils in den Top Ten beenden. Dies war, nach der verkorksten Saison 2023 eine grosse Erleichterung für mich. Denn sogar der 2. Nationale, ein Sprint, was nicht gerade meine Paradedisziplin ist, beendete ich auf dem 11. Platz. Schade, dass ich diesen Schwung nicht an die SPM und an das nationale Weekend in Olten mitnehmen konnte. Somit heisst es weiterhin für mich: Sprint üben, Sprint üben, Sprint üben,!



Das TL mit den Soubären in Kroatien war definitiv ein besonderes Erlebnis für mich. Bereits die Anreise mit dem Nachtzug nach Ljubjana war spannend. Voller Vorfreude fassten wir die Büssli und fuhren Richtung Süden. Unterwegs liessen wir uns die Gelegenheit nicht nehmen und absolvierten zwei Sprintrainings in den verwinkelten Gassen von Koper und Izola. Unsere Unterkunft in Omisalj lag direkt am Meer und wir genossen somit neben den vielen intensiven Trainings auch das dolce fa niente am Strand. Das Gelände war ruppig und herausfordernd, aber von Tag zu Tag fühlet ich mich technisch sichere und ich konnte definitiv sehr viel profitieren. Leider ging die Woche viel zu schnell vorüber und es hiess Kofferpacken, heimreisen, kurz zu Hause vorbeischaun (Mama danke sehr für den Wäscheservice!) und bereits wieder Abreise ins Thurgau.

Die Hinreise nutze ich jeweils, um mit meinem PB kurzzuschliessen und auf die Woche zurückzublicken sowie die Trainingseinheiten der kommenden Woche zu besprechen. Dank sehr, David, dass du dir so viel Zeit für mich nimmst und mich immer wieder von Neuem motivierst, mir viele Tipps gibts und ich so vieles mit dir besprechen kann und du dir sogar die Zeit genommen hast, mich in Münchwilen zu besuchen! Merci veu mou!



Ein weiterer Saisonhöhepunkt war das nationale Jugendlager in Flims/Laax anfangs August 2024. Ich war sehr froh, dass ich teilnehmen konnte, verpasste ich doch letztes Jahr wegen dem Lehrbeginn das Sommer TL. Da alle Regionalkader der Schweiz teilnahmen, konnten wir viele Kontakte pflegen und uns natürlich auch sportlich untereinander messen. Einzig die vielen Wespen hatten keine Freude an uns, vielleicht liefen wir wegen ihnen jeweils so schnell wieder aus dem Wald! Auch das Rahmenprogramm war cool und die Abkühlungen im See waren jeweils auch eine willkommene Abwechslung.



Da die Landwirtschaftslehrlinge jedes Jahr die Lehrstelle wechseln, hiess es für mich, die Herbstsaison früh planen. Da jedoch der September mit Jugendcup, LOM und Nationalen vollgepackt war, wusste ich, dass ich nicht alle Testläufe absolvieren konnte. Denn mit «nur» 1 ½ Freitagen pro Woche und auch Wochenenddienst konnte ich nicht an jedem Wochenende auf meinem Lehrbetrieb fehlen und musste schweren Herzens auf die LOM auf der Bettmeralp verzichten. Umso mehr freute ich mich auf das Innerschweizer Wochenende. Leider passte sich meine Leistung am 7. Nationalen auf der Karte «Axenstein» dem Wetter an: es regnete an diesem Tag nur einmal und ich machte wohl auch nur einmal Fehler..... Doch gelang es mir, diesen Lauf abzuhaken und mich auf den 8. Nationalen vom kommenden Tag auf dem Stoos zu fokussieren. Ich hielt meine Ansage

und lief die 7.8 km, 220 m Höhendifferenz mit den 16 Kontrollposten unter einer Stunde, Rang 2! Somit machte meine Freude dem herrlichen Bergwetter Konkurrenz und ich konnte gar die Rutschpartie im Matsch beim Zieleinlauf genießen!

An der NOM auf der Karte «Buchster Weid» unterliefen mir zwei, drei zeitraubende Fehler, so dass ich den Lauf im Mittelfeld der Kategorie H16 beendete. Auf den letzten Testlauf der Saison, den Langenthaler OL, musste ich dann auch verzichten, da ich erneut nicht freinehmen konnte. An der TOM lief ich zusammen mit meinen Soubären-Kollegen Andreas Neuenschwander und Julian Schmied auf Rang 3! An diesem Wochenende fand zugleich auch das Auswertungs-KAZU statt, an dem wir jeweils zusammen mit den Soubären-TrainerInnen die zu Ende gehende Saison rückblickend auswerten. Kommende Saison laufe ich bereits H18!

Danke sehr an alle SoubärentrainerInnen für euer nicht selbstverständliches Engagement für das Regionalkader BE/SO! Merci veu mou an die OLG Biberist SO für den sehr grossen finanziellen Zustupf. Mein Merci gilt aber auch meinem Umfeld für die Unterstützung, so dass ich den strengen Arbeitsalltag und den OL-Sport unter einen Hut bringen kann. Dies ist wirklich nicht selbstverständlich!

